

Mittheilung Zeitung

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die fünfgepaltem Seite oder deren Raum 18 Kr. 15 Kr. für Galle und Regierungsbezirk Merseburg.

Verlag der „Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung“.

im vorm. G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: In Verit. A. Goecking in Qall

Nr 139.

Dalle, Dienstag den 19. Juni

1883.

Politischer Tagesbericht.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns heute: Nachdem die kaiserliche Commission, das das Moskauer Kronungsgeheimnis zu einer Manifestation im Sinne des russischen Reichthums gegeben werde, sich als Täuschung erwiesen habe, rüchste sich die constitutionale Schwärmerie...

Bewerbung der durch Erledigung eines geistlichen Benefiziums freigegebenen Reueinen nicht ferner gehalten und deren Abführung an den fürstlich-bischöflichen Stuhl zu dessen Benefizium und Interdictionen verlangt, hielt sich derselbe in Widerspruch zum Besetze vom 20. Juni 1875, nach welchem über die Verwendung des Kirchenertrags...

La Mano Negra ist eine Gesellschaft der Armen gegen die Examen und Bedrückter. Die selben geniesse die Wohlthaten des Lebens aus Kosten der Armen. Bei Ausführung der vom „tribunal popular“ ertheilten Befehle ist den betreffenden Mitgliedern der Mord erlaubt. Die Gesellschaft ist eine geheime...

In dem Reglemento del tribunal popular heißt es: Zweck des Vereins ist, durch Gründung von Gruppen in allen Provinzen und durch eine Agitation unter der Banndressur einer allgemeinen Revolution herbeizuführen. Die Führer der verschiedenen Gruppen versammeln sich am 1. eines jeden Monats...

Man hat aber ungewöhnlich einen Grund, den russischen Offizieren in diesem Falle zu misstrauen, als die Ansprüche des Kaisers an die russische Bauernverwaltung den Beweis lieferte, daß er selbst nicht ohne Mißtrauen gegen uncontrolirte Tendenzen der russischen Bureaukratie sei, welche er in dieser Hinsicht durch die einschneidende Zurückweisung einer Agrarpolitik, welche das Recht des Eigentums aller, tangbar, die Früchte dieser Politik...

Die Verhandlungen zwischen der preussischen und anhaltischen Regierung nebst Anlaufs der der letzteren gehörigen Kalkwerke sind zwar nicht abgebrochen, wie nentlich von einer Seite gemeldet wurde, aber doch infolge zum Stillstand gekommen, als seitens Preussens eingehende Erhebungen über den Werth, welchen die Werke für Preußen haben, eingeleitet wurden. Wenn es sich bestätigt, was in sonst über diese Dinge nur informirten Kreisen verläutet, so wird die zu Anfang auf 30000000 Mark angelegt gewesene Kaufsumme um ein sehr, sehr Bedeutendes herabgesetzt werden müssen...

Die Mano Negra wird von der Oppositionspartei gegen das Ministerium Sagasta ausgespielt; so schreibt der „Epoca“ die schwarze Hand mit der Internationale, die das Land bewohnten, sind Produkte des Ministeriums Sagasta, dessen Politik mit den Worten laissez faire, laissez passer am besten bezeichnet wird. Man sieht, wohin dieje Politik führt.

Bei den in Folge der neuen Lehrpläne der höheren Schulanstalten eingetretenen Aenderungen in der Abgrenzung der Lehrpläne hat der Unterrichtsminister für den Unterricht im Französischen an Gymnasien Anordnungen getroffen. Danach ist die Formelreihe einschließend der gebrauchlichen unregelmäßigen Zeitwörter in Quarta soweit zum Abschluß und zur letzten Aneignung zu bringen, daß in Untertertia es nur einer ergänzenden Wiederholung bedarf. Zu diesen Zwecken empfiehlt es sich, in der Quarta die Formelreihe bis einschließend der zweiten Konjugation fest einzüben und daran in Quarta die übrigen Konjugationen und die gebrauchlichen unregelmäßigen sowie die übrigen Zeitwörter anzuschließen. Auf beiden Seiten müssen die sich von selbst versteht, die zur Uebersetzung unentbehrlichen hauptsächlichen Wörtern präventivisch Berücksichtigung finden. Die Hauptregeln der Syntax unter dieser, durch fortwährende schriftliche und mündliche Uebungen gefestigter Wiederholung der Formelreihe bilden die grammatische Lehrpläne von dem zweiten Halbjahr der Untertertia an bis Dreiertertia einschließend. In Prima finden zusammenfassende grammatische Wiederholungen nur gelegentlich der alle drei Wochen in einer Stunde wöchentlich zu absolvirenden Extemporalien statt. Von Untertertia bis Dreiertertia ist je eine Stunde auf Grammatik und die daran sich anschließenden Uebungen, und je eine Stunde auf die Lectüre zu verwenden. In Prima sind die beiden Stunden mit der vorbezüglichen Modifikation der letzten zugewiesen. Von Dreiertertia an ist zwischen prosaischer und poetischer Lectüre von Zeit zu Zeit zu wechseln. Die im Anschluß an dieselbe anzustellenden Sprechübungen beschränken sich auf eine variirte Uebersetzung des Gelesenen. Synonymische und metrische Erweiterungen in begrenztem Umfang haben sich der Lectüre anzuschließen und in deutscher Sprache stattzufinden.

Aus Paris vom 17. Juni wird gemeldet: Die Toningsfrage ist hier das ausschließliche Gespräch der politischen Kreise. Der „National“ glaubt, die Regierung lasse sich auf Unterhandlungen ein, statt genugsame militärische Maßregeln zu ergreifen. Sie thue das nur, um Angesichts der bevorstehenden Departementswahlen die Bevölkerung nicht zu verstimmen. Dieses Verschleppungssystem, das gegenüber so geriebenden Diplomaten, wie die Chinesen, nicht am Platze sei, werde sich rügen. Dagegen rufe die „Liberte“ wünschlich zur Verbindung mit China.

Die sind vielfach gewöhnt in den Chinesen eine alterthümliche Nation zu sehen; einer unserer bedeutendsten Forscher Freireder von Richthofen, jetzt Professor in Leipzig, kann uns eines Besseren belehren. Er spricht die Ueberzeugung aus, daß der Geist dieser Völker, weit davon entfernt verrothen zu sein, ein Steigen anzeigt und zu mancher Höhe gehen kann. Herr von Richthofen glaubt, daß China bereits auf eine ganz unerwartete Stelle in der Welt zu spielen, wenn die Chinesen überwinden ist, welche die Verbindung mit der westlichen Civilisation herverrief. Vier vermag es zu sagen, welche Folgen die Ausdehnungskraft jener ungeheueren Völkerkräfte hervorgerufen werden, wenn die europäische Technik ihnen ihre Hülfsmittel gegeben hat, wenn dieser Ameisenhaufen geschäftiger Arbeiter, dessen Millionen kaum abzuzählen sind, mit Europa in Verbindung und Konkurrenz tritt. Wie dies auch sein mag, früher oder später werden die Bahnen die Steppen Asiens durchschneiden, für den Ausbruch dieses, welches die Volcomnie mehr gegeben habe für die Einheit des Menschengeschlechtes als alle Philosophen, die ihr vorzuziehen, wird man einen neuen Beweis einbringen können. Je fester man diesen Entwicklungsgang im Auge faßt, um so eher wird es gelingen, auf ihn einen günstigen Einfluß auszuüben. Vielleicht wird auch die Toningsfrage hierfür nicht ohne Anknüpfungspunkte bleiben.

Bermischte Nachrichten.

Der Erlaß vom 19. März des fürstlichbischöflichen von Breslau, betreffend die Abführung der psarramtlichen Reueinen aus verordneten Pfarren an den Interdictionalfonds wird von einem Justizsenat der Schlesischen Zeitung auf seinen legalen Werth folgendermaßen geprüft: Das vom 19. März datirte Circular des fürstlichbischöflichen von Breslau, das den betreffenden Reueinen nicht ohne Bedenken, nach dem Besetze über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden vom 20. Juni 1875 hin in jeder katholischen Pfarre kirchenvorstand und eine Gemeindevorstellung nach Maßgabe des Gesetzes zu befragen (S. 1). Zum kirchlichen Vermögen rechnet das Gesetz (§ 3 Nr. 1) u. a. auch die zur Bestimmung der Geistlichen bestimmten Vermögensgegenstände. Zu letzteren gehören nemlich auch die unmittelbar zur Unterhaltung des Pfarrers bestimmten Güter (aus Einkünfte, aber welche die §§ 772 ff. Zit. 11. 25. II. des allgemeinen Landrechts disponiren. Anders nun das Rundschreiben des Herrn Bischofs des kirchenvorständen die eigenmächtige

Nach einem Telegramm des „Berliner Tgl.“ aus Rom vom 17. Juni wird der Papsst im nächsten Konstitorium, das nach im Laufe des Juni stattfinden soll, eine Allocution an die Kardinele über die Folge der vaticianischen Politik, namentlich in Bezug auf, halten. Die Allocution selbst bleibt wahrscheinlich geheim. Es ruft hier das Gerücht von einer geplanten Verlobung des k. z. in Rom wohnenden portugiesischen Kronprinzen mit seiner Cousine Prinzessin Marie Bonaparte, Tochter der Prinzessin Clotilde, Schwester des Königs Humbert, und des Prinzen Jerome Napoleon (Rompon).

Se. Kaiser und Königl. Hoheit der Kronprinz begab sich gestern nach erfolgter Abfahrt Sr. Majestät des Kaisers nach seinem hiesigen Palais und übernachtete daselbst. Heute früh gegen 7 Uhr fuhr Se. Kaiser und Königl. Hoheit der Kronprinz in Begleitung des persönlichen Adjutanten Wittmeisters Freiherrn von Ploemstein, nach dem Tempelhofer Felde und wohnte dort im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers auf dem Exercierplatze südlich der Jäsenstraße der Besichtigung des 1. und 2. Garde-Dräger-Regiments bei. Nach dem Schluß der Exercitien nahm dann der Kronprinz noch einige persönliche militärische Uebungen entgegen und begab sich dann wieder nach dem Neuen Palais zurück. Morgen Mittag gedankt die gemalte Kronprinzliche Familie mittels Entzuges von Potsdam nach Berlin zu kommen und vom Bahnhof aus in der Zammwischstraße aus zur Behausung der Seel-Regatta mittels Dampfers sich nach Gröna zu begeben. Auf diesem Wege soll dann auch, nachdem die Regatta beendet, die Rückfahrt nach Potsdam erfolgen.

Der Monstreprotest gegen die Mitglieder der „schwarzen Hand“ vor dem Gerichtshof in Xeres dauert fort. Die Anlage lautet auf Verurteilung gemeiner Verbrecher. Der oberste Gerichtshof wiederholt entschieden hat, daß alle sozialistischen und anarchischen Verbindungen und selbst die Internationale gesetzlich sind, wenn sie legalisirte Statuten haben und ihre Verammaltungen öffentlich abhalten, so lagte die Regierung nicht — wie sie ursprünglich wollte — wegen staatsgefährlicher Verbindungen und es müßten 350 Mitglieder nach jehemündlicher Gesellschenschaft wieder freigegeben werden. Auch heute ist die Thätigkeit der „schwarzen Hand“ noch nicht erloschen und noch immer werden neue Gruppen derselben entdort. Es wurde am 23. Mai eine „Geheime Gesellschaft“ mit 300 Mitgliedern in Cenchosha in Anbalsien aufgehoben. Die Papiere, Statuten und das Geld wurden konfiscirt, wobei 22 Arrestationen stattfanden; 14 Individuen wurden am folgenden Tage wieder in Freiheit gesetzt. Aus den jetzt publicirten Statuten der „schwarzen Hand“ hebe ich folgende Paragraphen hervor:

Nachdem vorgestern Se. Kaiser und Königl. Hoheit der Kronprinz in Potsdam, in Vertretung Sr. Majestät des Kaisers das 1. und 3. Garde-Infanterie-Regiment besichtigt hatte, fand gestern durch Höchstbefehl die Besichtigung des Garde-Kürassiers und des 2. Garde-Infanterie-Regiments und heute des 1. und 2. Garde-Dräger-Regiments auf dem Tempelhofer Felde statt. Se. Kaiser und Königl. Hoheit sprach fernerhin die Besichtigung des Garde-Infanterie-Regiments und des 2. Garde-Dräger-Regiments auf dem Tempelhofer Felde statt. Se. Kaiser und Königl. Hoheit sprach fernerhin die Besichtigung des Garde-Infanterie-Regiments und des 2. Garde-Dräger-Regiments auf dem Tempelhofer Felde statt. Se. Kaiser und Königl. Hoheit sprach fernerhin die Besichtigung des Garde-Infanterie-Regiments und des 2. Garde-Dräger-Regiments auf dem Tempelhofer Felde statt.





Hallischer Tageskalender.

Dienstag den 19. Juni.

Pol. Universitäts-Bibliothek (Schriftschatz): geöffnet v. 8-1 Uhr, Ausleiher...

Repertoire der Leipziger Theater.

Altes Theater: Heute und Julia, Tragödie. Neues Theater: Anf. 1/2 Uhr: Der Bettelstudent, Operette.

Bekanntmachung.

Zu Gemäßheit des § 11 der Schiedsmann-Ordnung vom 29. März 1879 haben wir die Stellvertreter der Schiedsmänner des platten Landes...

Der landwirthschaftliche Verein Steigra verammelt sich am Freitag, den 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr im „Gasthofe zu Steigra“.

Tagesordnung. 1) Geschäftliches. 2) Berathung der Prämien bezüglich der Feldkulturconcurrentz.

Zingst, den 14. Juni 1883. Das Directorium von Hellaorf.

Gechäfts-Räume, Alsthorstraße 15. bisher zu Materialgeschäft eingerichteten Laden-Niederlagsräume...

Haustelegraphen, Telephonanlagen, Sprachrohre.

Sing-Akademie. Dienstag 6 U. Uebung Volksschule.

Kapitalist gesucht mit 20-24000 gegen hypothekarische Sicherheit als stiller Gesellschafter für ein zu errichtendes rentables Fabrikgeschäft - Consumartikel.

Weide-Sahnenbutter jeden Mittwoch frisch und geschmackvoll à 1/2 Mk. versende prompt frei gegen Nachnahme.

Ein tüchtiger Pfeifferschläger findet sofort oder später Stellung. W. Stieming in Dessau.

Bekanntmachung.

Die Zinsheine Reihe 12 Nr. 1 bis 8 zu den Nummern 1-8 Schulverordnungen über die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1883 bis 30. Juni 1887...

Die Zinsheine können bei der Controlle selbst in Empfang genommen, oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Dönnabrid und Lüneburg, oder die Kreisfasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Controlle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten die von der neuen Reihe berechnenden Zalons mit einem Verzeichnisse zu übergeben...

Zu Rechtswegeln kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zalons nicht einlassen.

Wer die Zinsheine durch eine der obengenannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselben die Zalons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen.

Berlin, den 19. Mai 1883. Hauptverwaltung der Staatspapiere. Sydow, Hering, Merleker, Michelly.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Besitzer von obigen Schulverschreibungen diese Papiere in doppelt aufgestellten Nachweisungen zu verzeichnen haben...

Merseburg, den 26. Mai 1883. Königliche Regierung.

Bekanntmachung. Das diesjährige Ober-Erbschaftsgericht für den Saalkreis wird am 11., 12. n. 13. Juli etc. in dem Locale zum „Bürgergarten“ in Halle a/S., Magdeburgerstr. Nr. 1 stattfinden.

Zur Vorstellung kommen: 1. die zur Erbschafts-Referend. I. Klasse vorgeschlagenen Mannschaften.

2. die vor beendeter Dienstzeit vom Truppenheute entlassenen Soldaten, 3. die als unbrauchbar von den Truppenheuten abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

1. die als brauchbar vorgeschlagenen Leute des Jahrganges 1861, soweit sie nicht als überzählig rangiren, ein Theil der brauchbaren Leute des Jahrganges 1862 und sämtliche Garisten.

2. die aus anderen Kreisen zugezogenen Mannschaften, 3. die Nachgesehler.

1. fämmtliche Leute, welche rekamirt haben, 2. der Rest der brauchbaren Leute aus dem Jahrgange 1862, die Brauchbaren des Jahrganges 1863 u. die Ueberzähligen der früheren Jahrgänge.

Die Zimmerarbeiten einschließliche Materiallieferung zum Neubau des Rath- und Baugewerks am großen Berlin, veranschlagt zu 10461 Mark, sollen im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

27. Juni d. Js. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

In meinem Hause Martinsberg Nr. 4 ist die zweite Etage (mit Centralheizung) wegen Wegzugs des bisherigen Wirthes von Halle vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten.

W. Gerlach, Ingenieur, Halle empfiehlt sich Geschäft u. Lager für Gas- und Wassereinrichtungen.

Ein gebildete Frau sucht, um einen Wirkungskreis zu haben, in einem Hause in der Stadt oder auf dem Lande eine Stellung als Repetentium, Geschäftsführerin, Secretärin oder Pflegerin.

halbe Schube zum Schmirnen und mit Gummi, hochfeine Stiefelsohlen u. Stiefel, schwarze Hosen u. Frack etc. u. s. w. äußerst billig.

Ein feines Salon-Büchlein, wenig benutzt, billig gegen Baar, großer Schlamm 4 part.

Neues Theater.

Nur 5 große Vorstellungen. Rössners Zauber-Theater aus Berlin. Mittwoch den 20. Juni Abends 8 Uhr.

Eröffnungs-Vorstellung in seinen allernachsten Stunden. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Neu! Neu! Neu! Aufführung plattischer Marmorarbeiten nach Makart und Jorawalden.

Rössners Original-Gelster- und Gespenster-Erscheinungen. Der Traum des Malers. Neu! Das grüne Hans! Neu!

Zum Schluß: Aufführung Agostopovischer Welt-Tabelle und Grammatropen, Farbenspiele etc.

Freie der Plage: Nummerierte Schlus 1.50, II. Platz 1. M. III. Platz 50 K.

Für die die in so reichem Maße bewiesene Theilnahme beim Tode und Begräbnis unseres theueren Entschlafenen, des Schmiedemeisters Ferd. Rietisch, sagen wir allen unsern theueren Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Diafonus Pflaue für seine tröstlichen Worte am Grabe, und die Theilnahme in seiner Krankheit, sowie allen verehrten Schmiedemeistern unsern herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 18. Juni 1883. Die Hinterbliebenen.

Adalbert Kirsten, fühlten wir uns gebunden, allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Halle a/S., Berlin, Gismanns-dorf, Wittenberg, Gieselen, Bittterfeld und Schlicht, 16. Juni 1883. Die Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten. Der Magdeburger, Frau, Auguste Rietisch mit Kaufmann Dr. Bruno Rietisch (Magdeburg).

Verstorben: Frau Anna Köhler geb. Drey (Magdeburg). Frau Wilhelmine Riemann geb. Albrecht (Magdeburg).

Der „Kreuzzeitung“ entnommen: Verheiratet: Fr. Frau, Ad. Strahmer mit Helene v. Franck (Mittau).

Volks-Missionsfest im Walde des Petersberges Sonntag d. 24. Juni Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz: der Nimmer'sche Gasthof.

Für Kellner halbe Schube zum Schmirnen und mit Gummi, hochfeine Stiefelsohlen u. Stiefel, schwarze Hosen u. Frack etc. u. s. w. äußerst billig.

Ein feines Salon-Büchlein, wenig benutzt, billig gegen Baar, großer Schlamm 4 part.

Auf dem Rittergute Reinsdorf bei Landsberg ist ein 7jähriges Katerpferd zu verkaufen.

Für den Inhabertheil deramtlich Buchlein Viech in Halle. Expedition: Dr. Wärrerstraße 11, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

